



Private Kinderbetreuung

liebevoll · engagiert · flexibel

Tülün Cura

Kochstraße 36

52080 Aachen

Telefon Mobil: +49 176 32 39 75 44

E-Mail: t.cura@t-online.de



Inhalt

- Meine Familie und Ich
- Meine Erziehungsphilosophie
- Meine Prämisse
- Pädagogisches Konzept

➤ Pädagogisches Konzept

- Angemietete Räumlichkeiten
- Betreuungsangebot / Zeiten
- Tagesablauf
- Eingewöhnung
- Rolle der Eltern
- Regeln und Rituale
- Persönlichkeitsentwicklung
- Bildung
- Kommunikation / Sprachliche Entwicklung
- Bewegung
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Tür und Angelgespräch
- Mitbringliste für die Tagespflege
- Hygiene



Meine Familie und Ich

- Mein Name ist Tülin Cura; 1969 geboren; verheiratet und zwei mittlerweile erwachsene Kinder.
- Mein Ehemann ist selbständiger Taxiunternehmer.
- Mein Sohn Süleyman (geb. 1995) studiert Raum- und Luftfahrttechnik und meine Tochter Dilara (geb. 1998) studiert Pharmazie.
- Ich selbst; Hausfrau und Mutter; habe mich nach meinem Erfolgreich abgeschlossenen Fortbildung zur Tagesmutter beschlossen als selbständiger Basis tätig zu werden. Dieser Entschluss war für mich selbstverständlich, da mir das Arbeiten mit Kinder große Freude bereitet.



Meine Erziehungsphilosophie

- ▶ Ich bin der Meinung, dass die Eltern die wichtigsten Bezugspersonen im Leben der Kinder sind. Sie spielen eine nicht zu unterschätzende Rolle bei der Frühentwicklung ihrer Kinder.
- ▶ Ich werde eng mit den Eltern und den Familien zusammen arbeiten, damit die Kinder beim Erreichen der gesetzten Entwicklungsstufen und Ziele unterstützt werden. Mein Ziel ist es, unseren Kindern eine hoch qualitative frühkindliche Erziehung und Bildung in einer sicheren und fürsorglichen Umgebung angeeignet zu lassen. Ich möchte den Kindern gegenseitigen Respekt und vor allem Sicherheit vermitteln.
- ▶ Kinder, die sich geborgen fühlen, lernen besser. Jedes Kind wird je nach seinem individuellen Entwicklungsstand durch altersentsprechende Aktivitäten gefördert. Ich gebe den Kindern die Zeit und den Raum, sich in allen Bereichen auszuprobieren.
- ▶ Sie sollen lernen selbständig zu handeln, sich gegenseitig zu respektieren und rücksichtsvoll miteinander umzugehen.



Meine Prämisse

- ▶ In Verbindung mit Kinderbetreuungsangeboten in einer fördernden Atmosphäre sehe ich es als meine Aufgabe, einen Ort für Bedürfnisse der Kinder zu schaffen und somit den Erwartungen der Familien zu entsprechen, die mir Ihr Vertrauen geschenkt haben.
- ▶ Das Ausbildungsprozess wird tagtäglich mit viel Phantasie, Innovation und Freude gestaltet. Das Programm beinhaltet zahlreiche interessante und inspirierende Aktivitäten, welche die Entwicklung des kindlichen Gehirns durch kreatives Spielen anregen. Durch das mitwirkende und spielerische Miteinander wird der Wissensdurst gefördert. Die Kinder werden viel Spass haben, weil Sie einfach auf eine andere Art lernen.
- ▶ Das Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen und die Eigenverantwortung der Kinder zu stärken, sowie Selbständigkeit zu fördern sind meine Ziele.
- ▶ Kinder sollen den Wert von Freundschaften erfahren. Wichtig ist mir hier das Lernen gegenseitiger Rücksichtnahme, Verlässlichkeit, offener und toleranter Umgang miteinander. In jeder Gemeinschaft treten Konflikte auf. Ich strebe einen fairen Umgang damit an und suche gemeinsam mit den Kindern nach Strategien und Lösungen.



Pädagogisches Konzept

- Angemietete Räumlichkeiten
- Betreuungsangebot / Zeiten
- Tagesablauf
- Eingewöhnung
- Rolle der Eltern
- Regeln und Rituale
- Persönlichkeitsentwicklung
- Bildung
- Kommunikation / Sprachliche Entwicklung
- Bewegung
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Tür und Angelgespräch
- Mitbringliste für die Tagespflege
- Hygiene

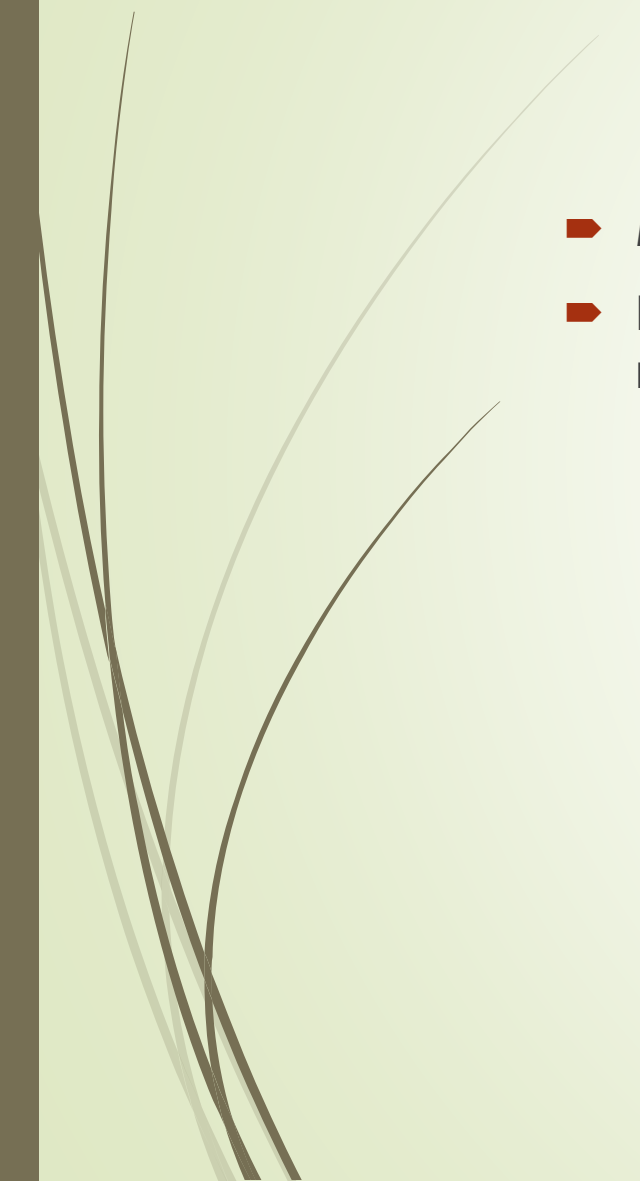


Meine angemieteten Räumlichkeiten

- Ich habe für die Kinderbetreuung eine 56 m² große Wohnung in unserem Mehrfamilienhaus angemietet.
- Es hat zwei Spielzimmer, ein Ruhe und Schlafräum sowie Küche und Dusche mit WC. Ferner gibt es einen geschlossenen Garten in dem die Kinder an der frischen Luft sich austoben können.
- Im ersten Spielzimmer gibt es die Kuschelecke und Lesebereich und jede menge fördernde Spielsachen.
- Im zweiten Spielzimmer haben wir die gemeinsame Essecke und die Möglichkeit gemeinsam zu Malen, Basteln und Kreativ zu sein.
- Die Räume sind natürlich kindergerecht eingerichtet und es stehen altersgerechte Spielsachen zur Verfügung wie z.B. Puzzle, Malbücher, Ziehtiere und vieles mehr.
- Für den Außenbereich sind des weiteren ein Sandkasten, eine Rutsche und weitere Sachen in Arbeit.



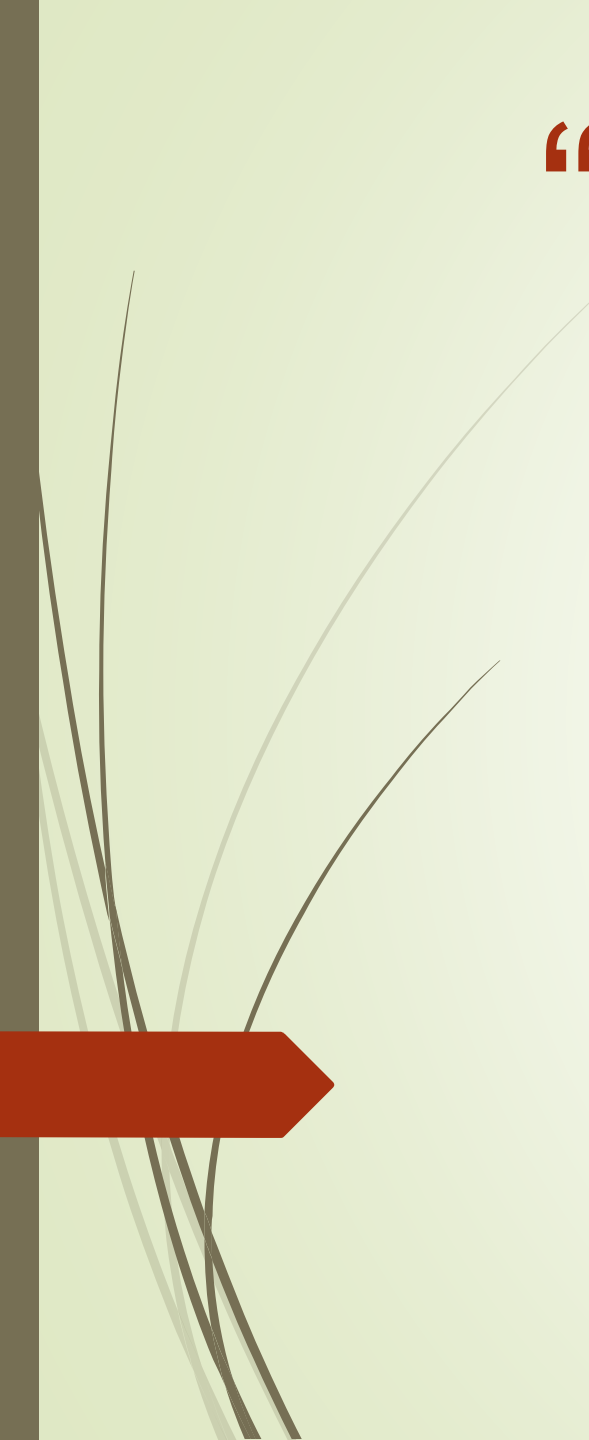
Betreuungsangebot

- Meine Betreuungszeiten sind von 07:15 bis 15:30 Uhr.
 - Die Urlaubszeiten werde ich den Eltern am Ende oder Anfang eines Jahres, natürlich aber rechtzeitig mitteilen.
- 



Tagesablauf

- 07:15 bis 07:30 Ankunft und persönliche Begrüßung (bis spätestens 07:30)
- 07:30 bis 08:00 Begrüßung der Kinder mit Singspielen
- 08:00 bis 09:00 Frühstück (Sauberkeit und Hygiene)
- 09:00 bis 11:15 Spielphase (drinnen oder draußen)
- 11:15 bis 12:00 Mittagessen (Sauberkeit und Hygiene)
- 12:00 bis 14:00 Mittagsruhe
- 14:00 bis 14:45 Freies Spiel
- 14:45 bis 15:15 Zwischenmahlzeit (Sauberkeit und Hygiene)
- 15:30 Kinder werden abgeholt



“ EINE GELUNGENE EINGEWÖHNUNG,
HAND IN HAND MIT DEN ELTERN,
IST ENTSCHEIDEND FÜR DIE
GESUNDE ENTWICKLUNG DES
KINDES! ”

(Gantzler 2008)



Eingewöhnung

- Es werden bis zu vier Kinder gleichzeitig betreut. Diese Gruppengröße ist für die Kinder überschaubar und sie lernen sich schnell kennen. Kinder brauchen Zeit, um sich mit der Tagesmutter in eine neue Bindungsbeziehung einzulassen. Eine vertrauensvolle Bindung gibt dem Kind ein emotionales Wohlfühl, welches die Basis für Engagiertheit, Entwicklung, Lernen und Bildung bildet.
- In meiner Arbeit mit den Kindern ist mir wichtig, dass ich jedes Kind individuell in seiner Entwicklung begleiten kann. Dafür schaffe ich eine wohlüberlegte, nach kindlichen Bedürfnissen gestaltete, liebevolle und harmonische Atmosphäre, in der sich das Kind (und seine Eltern) sicher und wohlfühlen können. In der ersten Zeit knüpfen wir gemeinsam mit den Eltern eine tragbare Bindung zu dem einzelnen Kind. Ich nehme mir Zeit, seine Wünsche und Vorlieben kennen lernen und tausche mich mit Eltern dazu aus. Hat das Kind Vertrauen zu mir gefasst und sich gut von den Eltern verabschiedet, werde ich es weiter beobachten, um ihm dann Angebote zur Unterstützung seiner Entwicklung machen zu können. Ich stärke es in seinen Vorlieben und will im Alltag und in besonderen Angeboten geduldig und gelassen in seiner Selbsttätigkeit fordern und fördern. Dabei nutze ich die natürliche Neugierde und Lernfreude des Kindes und rege es an, die „Welt“ auszuprobieren und selbst zu erfahren.



Eingewöhnung / Rolle der Eltern

- Meine Eingewöhnungsphase ist nach dem „Berliner Modell“ orientiert. Die Eingewöhnungsphase dauert ca. zwei bis drei Wochen (abhängig vom Kind).
- Die Zusammenarbeit mit den Eltern in der Eingewöhnungsphase ist sehr Wichtig.
- Bei der Eingewöhnung sollten die Kinder nicht überfordert werden. Sie müssen sich zuerst an die neue Situation gewöhnen.
- Am ersten Eingewöhnungstag kann sich das Kind alles in Ruhe mit der Bezugsperson anschauen. Die Eltern können sich in dieser Zeit austauschen, fragen stellen und ähnliches.
- Es werden mehrere Termine von ca. einer Stunde mit der Bezugsperson vereinbart; die Kinder können Ihre neue Umgebung mit Ihrem sicheren „Anker“ erkunden. In dieser Phase kann das Kind die Tagesmutter und seine Umgebung kennen lernen.



Engewöhnung / Rolle der Eltern

- Nach und nach wird die Tagesmutter das Kind zum spielen auffordern. Die Bezugsperson zieht sich langsam zurück; bleibt aber für das Kind erreichbar sobald es sich überfordert fühlt.
- Wir fangen an mit „kurzen Verabschiedungen“ (die Bezugsperson geht kurz um das Haus spazieren und ähnliches). Das Kind bestimmt dabei das Tempo.
- Wenn diese Phase überstanden ist beginnt die Betreuungsphase.
- Die Bezugsperson sollte dennoch in den ersten Tagen zur Verfügung stehen, falls das Kind doch noch etwas Zeit braucht.



Regeln und Rituale

- ▶ Regeln und Rituale sind wichtige Orientierungspunkte für Kinder und erleichtern Ihnen den Abschied von den Eltern oder der Bezugsperson.
- ▶ Regeln werden mit den Kindern zusammen aufgestellt, damit Sie den Sinn und Zweck dieser Regel verstehen, wie z.B.:
 - ▶ nach dem Spielen werden die benutzten Sachen weggeräumt,
 - ▶ Während der Mahlzeiten am Tisch sitzen,
 - ▶ Spielsachen werden nicht beschädigt,
 - ▶ Rücksichtnahme auf andere Kinder...
- ▶ Rituale gehören zum Alltag, denn durch die ständige Wiederholung erhalten die Kinder Sicherheit und Vertrauen; wie z.B.: gemeinsames Essen, geregelte Ruhephasen und ähnliches.



Persönlichkeitsentwicklung

- Das „Kindesalter“ zeichnet sich durch besondere Sensibilität aus und ist durch einen persönlichen Entwicklungsstand geprägt. Individuelle Förderung und Begleitung wird zum entscheidenden Faktor der Betreuung. So fühlen sich Ihre Kinder bei mir Wohl, Geborgen und Verstanden.
- Das Selbstbewusstsein, das Selbstvertrauen und die Eigenverantwortung der Kinder zu stärken sowie Selbstständigkeit zu fördern ist eines meiner Ziele.
- Die pädagogische Arbeit findet in der Gruppe und in Einzelförderung statt.



Bildung

- Ich verstehe diesen Begriff ganzheitlich und vielschichtig. Ich bin der Überzeugung, dass sich Kinder, mit entsprechenden Anreizen, Förderungen und Aufforderungen aus sich selbst heraus entwickeln (Selbstbildungsprozess). Ich verstehe Bildung als offizielle Aufgabe. Die Bildungsarbeit trägt dazu bei, dass sich Kinder in der Welt zurechtfinden und befähigt werden, diese mitzugestalten.
- Die schöpferische Fähigkeit der Kinder basiert auf Neugierde und Fantasie, die fortlaufend angeregt werden. Neues zu erschaffen, Dinge auf eine neue, ungewöhnliche Art zu tun beschränkt sich nicht nur auf Malen, Musizieren oder Schauspielen. Den Kindern stehen zahlreiche Natur-, Bastel-, Mal- und Zeichenmaterialien und vieles mehr zur freien Verfügung. Anhand von freien und angeleiteten Werken oder Basteln steht Sensibilisierung der Sinne und Förderung der motorischen Fähigkeiten im Mittelpunkt.



Kommunikation / Sprachliche Entwicklung

- ▶ Sprache ist die angeborene Fähigkeit sich ausdrücken zu können; es ist das wichtigste Mittel zur Verständigung und Erfassung der sozialen Umgebung. Kinder lernen Sprache intuitiv und Sprechen nach eigenen Regeln und anders als Erwachsene. Sie tun dies aus ihren täglichen Erfahrungen heraus, aus dem, was sie hören, fühlen und tun.
- ▶ Ich nutze gerne die Möglichkeiten der Gemeinschaft. Das geschieht täglich bei vielen Gelegenheiten: Frühstück, gemeinsames Mittagessen, in den Spezialsituationen, zu jedem neuen Tagesabschnitt, beim Morgen- oder Abschlusskreis. Es wird besprochen, was gemacht werden soll, wo es Probleme gibt, was die einzelnen Kinder bewegt, welche Regeln für die Gruppe wichtig sind (z.B. Streit schlichten, Aufräumen etc.)



Bewegung

- ▶ Es ist mir wichtig, (wenn möglich) täglich mit den Kindern Zeit an der Frischen Luft zu verbringen. Unsere „Außenaktivität“ ist natürlich vom Wetter abhängig; wie z.B. Spaziergang bei Regen und kühleren oder Spielen im Sandkasten und Bobby Car fahren bei trockenem wärmeren Temperaturen.
- ▶ Es ist mir wichtig, den Kindern die Bewegung im Wald zur gleichzeitigen Auseinandersetzung mit der Natur zu ermöglichen. Bewegungsfreude und Entdeckerlust verbinden sich hier mit der Förderung von Motorik und Wahrnehmung. Die Kinder können Toben, Laufen, Klettern, Hindernisse überwinden, Balancieren und nach Herzenslust mit Naturmaterialien (Zweigen, Rinde, Eicheln, Blätter, usw.) spielen und experimentieren. Gleichzeitig finden Sie hier einen größeren Freiraum Ihre Phantasie und Kreativität auszuleben. Vor allem haben Sie Spaß an Ihren Entdeckungen, ihrem Spiel und ihrer „Freiheit“.



Zusammenarbeit mit den Eltern

- ▶ Eltern sind die wichtigste Bezugspersonen für Ihre Kinder. Die Zusammenarbeit zwischen den Eltern und mir sollte stets mit gegenseitigem Respekt und einem Vertrauensvollem Umgang begleitet werden.
- ▶ Bei der Zusammenarbeit steht die gemeinsame Sorge um das Wohl ihres Kindes immer im Vordergrund.
- ▶ Wichtig ist, dass die Eltern mit mir jederzeit über Ihre Ängste, Sorgen oder die Emotionale Situation Ihres Kindes sprechen, damit ich darauf eingehen und dies bei der Betreuung berücksichtigen kann.



Das Tür und Angelgespräch

- ▶ Es ist unverzichtbar für den schnellen Austausch von Informationen. Für die Tagesmutter ist solch ein Gespräch wichtig, dass Sie hierbei erfährt „wie das Kind geschlafen hat“, wer das Kind abholt usw.
- ▶ Bei ernsthaften ‚Problemen‘ kann das Elterngespräch nach Bedarf und Absprache geführt werden.



Mitbringliste für die Tagespflege

- ▶ Da wir gerne bei Wind und Wetter nach draußen möchten, ist es wichtig, dass Eltern die Kinder der Jahreszeit entsprechend anziehen.
- ▶ Ersatzkleidung ist auch nötig, falls etwas „daneben“ gehen sollte, könnte, kann...
- ▶ Die Eltern sollten diese in der Tagespflegestelle kontrollieren und eventuell austauschen, falls die Kleidungsgröße des Kindes sich geändert haben sollte. Dazu gehören unter anderem:
 - ▶ Wechselwäsche
 - ▶ Hausschuhe die fest sitzen oder Stopper socken
 - ▶ Regenhose und Gummistiefel, Schneeanzug (je nach Jahreszeit)
 - ▶ Windeln und Feuchttücher
 - ▶ Für den Mittagsschlaf: eventuelle „besondere“ Kuscheltier, Tuch, Kissen u.ä.



Hygiene

- ▶ Die Pflegemaßnahmen sind bei Kindern wichtig für das körperliche und seelische Wohlbefinden. Körperpflege, Schlafbedürfnisse und das Einnehmen der Mahlzeiten sind für die Kinder von elementarer und entscheidender Orientierungsbedeutung. Sauberkeitserziehung nimmt einen hohen Stellenwert ein.
- ▶ Die Kinder werden nach Absprache mit den Eltern gewickelt. Wann sollte ein Kind keine Windeln mehr benötigen und das WC benutzen? Eben dann, wenn es geht und das Kind soweit ist. Ich setze generell voraus, dass der Zeitpunkt des Beginns, an welchem sich ein Kind von der Windel entwöhnen lässt, ein absolut individueller Prozess ist.